



**Rathausstrasse, Situationsverbesserung – Bericht Stadtrat zu Postulat  
«Rathausstrasse, Verbesserung Situation» von Dominik Beeler der  
Grünen Fraktion und Loris Jeitziner der SP-Fraktion**

<b>Kurzinformation</b>	<p>Auf der Rathausstrasse kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen von Velofahrenden und Fussgängern und Fussgängerinnen. Mit dem Postulat 2020-026 fordert der Einwohnerrat den Stadtrat auf, Massnahmen zu prüfen, um durchfahrende Velofahrende auf der Rathausstrasse zu sensibilisieren bzw. zum Abbremsen zu bringen. Als Massnahmen schlagen sie vor, etwa grosse Markierungen auf dem Boden, die Basel in solchen heiklen Zonen angebracht wurden, Geschwindigkeitsampeln mit grünem oder rotem Smile oder wieder entfernbare bauliche Massnahmen wie Schwellen anzubringen.</p> <p>Mit der Signalisation der Rathausstrasse als Fussgängerzone und dem Zusatz, dass Velofahren im Schrittempo erlaubt, am Samstagmorgen während des Genussmarkts aber untersagt ist, kann die Konfliktsituation entschärft werden.</p>				
<b>Anträge</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Einwohnerrat nimmt den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis.</li><li>2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat als erfüllt ab.</li></ol>				
	<p>Liestal, 27. April 2021</p> <p style="text-align: right;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table><tr><td>Der Stadtpräsident</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Daniel Spinnler</td><td>Benedikt Minzer</td></tr></table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Daniel Spinnler	Benedikt Minzer
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Daniel Spinnler	Benedikt Minzer				

## DETAILINFORMATIONEN

### 1. Ausgangslage

Auf der Rathausstrasse kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen von Velofahrenden und Fussgängern und Fussgängerinnen.

Deshalb hat der Einwohnerrat am 25.3.2021 das Postulat 2020-026 Verbesserung Situation Rathausstrasse von Dominik Beeler (Grüne) und Loris Jeitziner (SP) an den Stadtrat überwiesen:

*«Nach den Diskussionen zum Velofahrverbot in der Rathausstrasse, soll mit diesem Postulat geprüft werden, ob die aktuelle Situation in der Rathausstrasse ohne ein Verbot entspannt werden könnte. Dies da ein Verbot die falschen bestrafen sowie ein fatales Zeichen für den Veloverkehr in Liestal senden würde und dennoch kaum durchsetzbar wäre.*

*Deshalb wird der Stadtrat gebeten zu prüfen und berichten:*

*Können Massnahmen getroffen werden, die durchfahrende Velofahrende sensibilisieren bzw. zum Abbremsen bringen, wie etwa grosse Markierungen auf dem Boden, die Basel in solchen heiklen Zonen angebracht wurden, Geschwindigkeitsampeln mit grünem oder rotem Smile oder wieder entfernbare bauliche Massnahmen wie Schwellen?»*

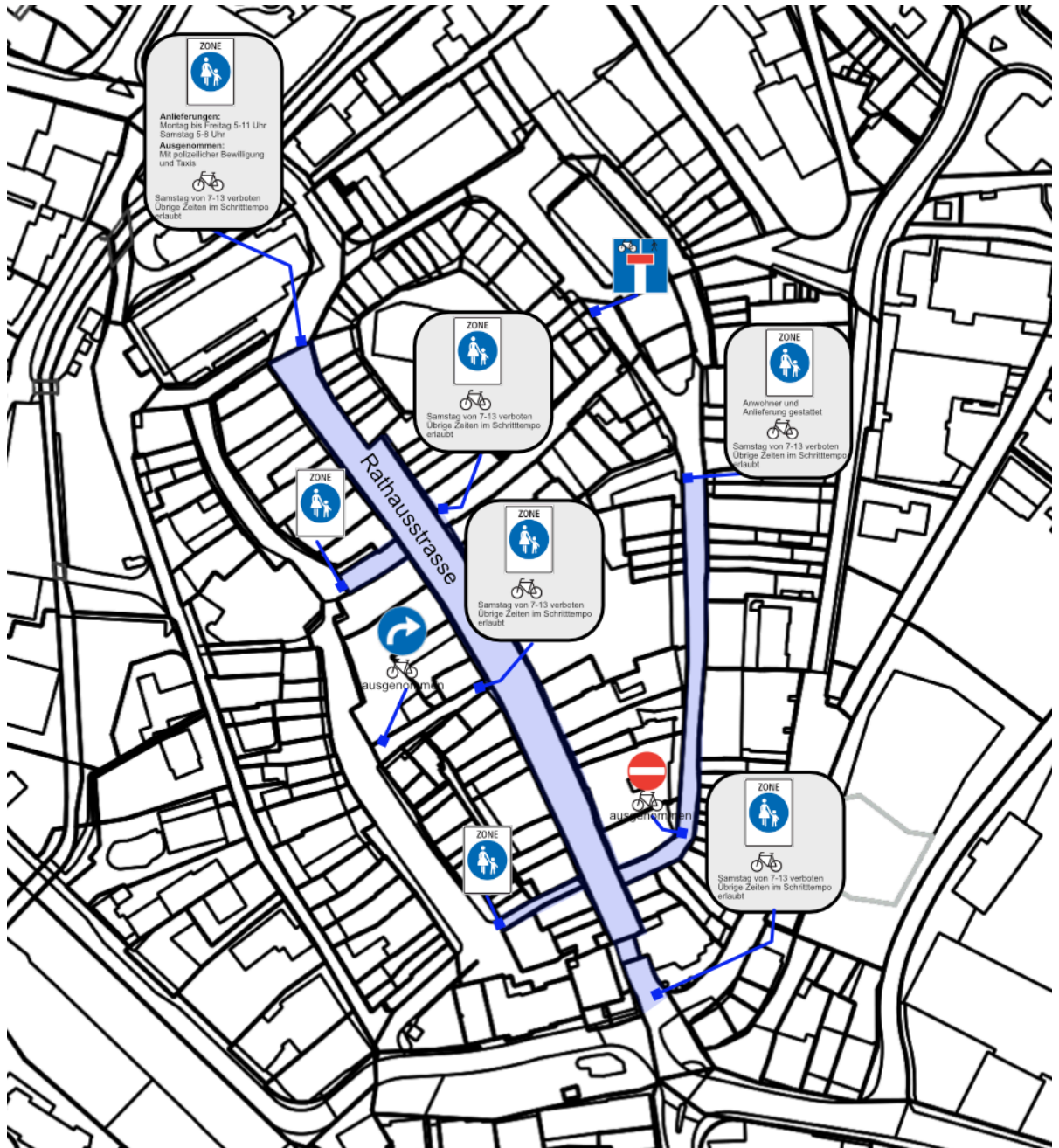
### 2. Lösungsvorschlag

Mit der deutlichen Signalisation als Fussgängerzone wird die Funktion der Rathausstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden klargestellt: der Raum der Rathausstrasse gehört primär den Fussgängerinnen und Fussgängern. Das Velofahren soll bewusst erlaubt bleiben – aber nur noch im Schrittempo. Auch in Zukunft soll es möglich sein, mit dem Velo zu den Läden zu gelangen und durch die Rathausstrasse zu fahren – allerdings explizit nur noch im Schrittempo. Velofahrende sind wichtige Kundinnen und Kunden der Läden in der Innenstadt. Zudem ist die Rathausstrasse Teil des kantonalen Velonetzes und mehrerer Routen des Velonetzes von Schweiz Mobil. In einer Besprechung mit dem kantonalen Tiefbauamt und Schweiz Mobil wurde diese Signalisation als zweckmässige Lösung auch für die übergeordnete Veloführung anerkannt.

Mit der vorgeschlagenen Signalisation als Fussgängerzone kann der Konflikt auf der Rathausstrasse entschärft werden. In einer ersten Phase soll zusätzlich zur permanenten Signalisation die Änderung des Verkehrsregimes mit einem Absperrgitter auf dem Vorplatz des Törli und beim Eingang in die Rathausstrasse beim Regierungsgebäude deutlich angezeigt werden. Die Einhaltung des Schrittempo kann durch die Polizei kontrolliert und wenn nötig auch gebüsst werden. Nach der Umsetzung der Signalisation sollen, als präventive Massnahme, vermehrte Kontrollen durch die Polizei stattfinden.

Im Postulat des Einwohnerrats wird die Prüfung von Massnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie Schwellen oder eine zusätzliche Signalisation auf dem Strassenbelag empfohlen. Die Situation auf der Rathausstrasse ist aber bereits heute sehr gut verkehrsberuhigt. Einerseits durch die recht enge Einfahrtsituation mit dem Belagswechsel beim Törli, die eigentlich jedem Velofahrendem bewusst machen sollte, dass er jetzt in einen Innenstadtbereich einfährt und sein Tempo dieser Situation anpassen müsste. Zudem stehen die Sitzbänke so, dass diese Wirkung noch verstärkt wird. Tagsüber verstärken zudem die Restaurationsbetriebe und die Auslagen der Geschäfte diese Wirkung noch. Den Einbau von Schwellen erachten wir als nicht wirkungsvoll und zudem gefährlich für Radfahrende und störend für

Fussgänger und Fussgängerinnen. Angesichts der bereits vorhandenen visuellen Elemente (Sitzbänke, Restaurationsbetriebe etc.) würden zusätzliche Markierungen auf dem Strassenbelag keine Wirkung entfalten und eher noch zusätzlich ablenken. Zudem widersprechen sowohl Schwellen wie auch zusätzliche Markierungen dem Gestaltungskonzept.



Signalisation der Fussgängerzone Rathausstrasse

### 3. Massnahmen

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 27. April 2021 die verkehrspolizeiliche Anordnung beschlossen. Nach der Publikation im Amtsblatt soll die Signalisation durch den Bereich Tiefbau umgesetzt werden.

#### **4. Finanzierung**

Die Umsetzung der Signalisation erfolgt im Rahmen des ordentlichen Budgets des Bereichs Tiefbau